

**Verein der Künstler und Kunstfreunde
Wiesbaden.**

Montag, den 26. October 1896, im Saale
des Victoria-Hotels:

Erste Hauptversammlung.

Mitwirkende: Fräulein Clara Polscher,
Concertsängerin aus Leipzig, Herr Professor
Hugo Becker aus Frankfurt a. M. (Cello),
Herr Carl Friedberg aus Frankfurt a. M.
(Piano).

Programm:

1. Sonate in F-dur, op. 6 für Cello und Clavier . . . Richard Strauss.
2. Arie aus „Samson und Delila“ . . . Saint-Saëns.
3. a) Etude in E-dur . . . Chopin.
b) Ballade in A-dur . . . Chopin.
4. Drei Lieder:
a) Wohin . . . Schubert.
b) Lieblingsplätzchen . . . Mendelssohn.
c) Frühlingslied . . . Umlauf.
5. a) Largo und Allegro . . . Marcollo.
b) Perpetuum mobile . . . Fitzenhagen.
6. Drei Lieder:
a) Mir war's im Traum . . . Bungert.
b) La Follia . . . Marchei.
c) Wiegenlied . . . Hartman.

Beginn pünktlich 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen
geöffnet.

Für Fremde, die nicht in der Lage sind,
Mitglieder zu werden, sind einige Plätze
zum Preise von 3 Mk. in der Buchhandlung
von Moritz und Münzel, Tannuistrasse, und
Abends an der Kasse reservirt. F 202
Der Vorstand.

**Allgemeine Gewerbeschule.
Abendschule.**

Das Wintersemester der Abendschule beginnt am
Montag, den 26. October, Abends 8 Uhr. Der
Unterricht findet Montags und Freitags, Abends
von 8 bis 10 Uhr, statt und erstreckt sich auf Deutsch,
Rechnen, Geometrie, Buchführung u. Wechsel-
lehre. Das Schulgeld beträgt pro Semester 3 Mark;
Schüler, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als
Mitglied angehören, sind von der Zahlung desselben befreit.

Fachkurse.

Beginn der praktischen Fachkurse für ältere Lehr-
linge und Gehilfen Dienstag, den 27. October,
Abends 8 Uhr, und zwar:

- Für Gärtner: Zimmer No. 6, Lehrer: Herr Kunst- und
Gandelsgärtner Schetter.
- Schlosser: Souterrain, Neubau, Lehrer: Herr
Schlossermesser W. Schmidt.
- Schreiner: Zimmer No. 10, Lehrer: Herr Möbel-
zeichner und Schreiner Leicher.
- Schuhmacher: Zimmer No. 16, Lehrer: Die
Herren Schuhmachermeister Müller und Bild-
hauer Schies.
- Tapezire: Zimmer No. 8, Lehrer: Die Herren
Zelchenlehrer Bouffier u. Tapezire Kalt-
wasser.

Der Unterricht für Gärtner, Schlosser, Schreiner
u. Schuhmacher findet Dienstags u. Donnerstags,
Abends von 8 bis 10 Uhr, und für Tapezire
Sonntags, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und
Donnerstags, Abends von 8 bis 10 Uhr, statt.
Derselbe erstreckt sich neben Fachzeichnen auf specielle
theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter
Geschäfte. Das Honorar für das Wintersemester beträgt
da, wo keine andere Vereinbarung getroffen ist, pro Theil-
nehmer 5 Mk.

Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins entgegengenommen und daselbst jede nähere Aus-
kunft erteilt. F 251

Der Vorsitzende der Gewerbeschule:
Ch. Gaab. Der Director der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Prima Kartoffeln per Pfl. 19 Pf.
Kirchner, Wehrh. 27, Ecke Schmundstr.

Chinesischen Thee neuer Ernte,
lose ausgewogen, in allen Preislagen,
das Pfd. 1.80 Mk.

Theespitzen
Entöltten Cacao das Pfund 2.—,
2.40 u. 2.80 Mk.

Koch- und Esschocolate,
Cognac, deutschen u. franz.,
Arrak, Rum

empfehlen die
Germania-Drogerie,
Rheinstrasse 55. 18161

Conrad Krell,
Tannuistrasse 13,
Specialmagazin f. compl. Kücheneinrichtungen,
hält stets größtes Lager in: 18180



Vogelbauer.
Vogelbauer-
ständer.
Papageikäfige.
Papageiständer.
Blumentische.
Blumenständer.
Palmenständer.

Laubhäge- und Kerbschnittholz
in bekannter Güte empfiehlt 18163
Georg Zollinger,
Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Von heute ab täglich frisch:
Würstchen aus dem Bratwurst-Glöckle
Nürnberg,
Regensburger Würstel.
Wiener Würstel, sowie feinstes Sauer-
kraut empfiehlt 12333
J. M. Roth Nachf.,
Delicatessen-Handlung,
Kleine Burgstrasse 1.

Ratten- u. Mausfallen.
Patent Bender.



Einige Hölle, welche wirklich ihren An-
forderungen über Erwarten entspricht. Hängt
fortwährend, da sich dieselbe nach jedem Fang
von selbst wieder aufstellt. 10906
Absolute Garantie für sichersten Fang
Bronzene Medaille Wiesbaden 1896.

Conr. Krell, Tannuistrasse 13.

Friedrichstrasse 35.
Cognac.

1861

gegründet
In deutscher à Mk. 1.50 u. 2.— per
1/2 Flasche.
In französischer, directer Import von
renommirtesten Häusern, per 1/2 Flasche
à Mk. 2.50, 3.50, 4.50, 5.— bis
Mk. 15.—
Liefert im Detail-Verkauf 9109

August Poths,
Liqueur-Fabrik.
Comptoir im Hof.

Schildpatt-
empfehlen
W. Sulzbach, Barf. u. Coiffeur, Spiegelgasse 8. 18169

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,
Telephon N. 119. Ecke Langgasse und Bärenstrasse. Gegründet 1853.
Grösstes Special-

Complete
Küchen-
Einrichtungen
in jeder Preislage.

Rein-Nickel-
Koch-Geschirre
zu Original-
Fabrikpreisen aus
den
renommirtesten
Fabriken.

la Amberger
email.
Koch-Geschirre
unter Garantie zu
Fabrikpreisen.



MAGAZIN für HAUS- & KÜCHENGERÄTHE

Cataloge gratis.

Messer-
Putzmaschinen.
Fleisch-
Hackmaschinen.
Waschmangeln.
Wash- und
Wringmaschinen.
Küchenmöbel
in geschmackvoller
und godiegoner
Ausführung zu den
billigsten Preisen.
Permanente
Ausstellung
von
Musterküchen
in dem
Entresolräumen
unseres Geschäfts-
hauses.

Bei complete Küchen-Einrichtungen gewähren Preisermässigung.
Versandt nach auswärts franco Fracht und Emballage. 12865

Gelegenheitskauf
eines Postens eleganter und solider fertiger
**Herren-
u. Knaben-Garderoben,**
Neuheiten der Saison,
so lange Vorrath reicht, zu
enorm billigen Preisen.

Reinwollene Herren - Anzüge
von 18 Mk. an,
Hohenzollern-Mäntel
mit abknöpfbarer Pelierine von 15 Mk. an.
Elegante Herren-Paletots,
für Herbst und Winter, von 12 Mk. an.
Aechte bayr. Lodenjoppen
von 5 Mk. an.
Knaben-Anzüge und Mäntel
von 3 Mk. an.
Knaben-Leibhöschen
von 1.20 Mk. an.
Grosses Lager
in- u. ausländischer Stoffe.

Specialität:
Anfertigung nach Maass.
(Wiener Schnitt.) 12505

C. Wilh. Deuster,
Lieferant des Beamten-Vereins,
12. Oranienstrasse 12,
Im eigenen Hause. Keine Ladenmiete.

Ein fast neuer Gaststier, dreiräumig, mit Bräumen für
110 Mt., eine Majolica-Petroleum-Öl-Lampe für 40 Mt.
zu verkaufen. Gieselerstr. 9, 8.

Jagdwesten
für Herren und Knaben
Gute dauerhafte Qualitäten
Grosse Auswahl — Billige Preise
L. Schwenck, Wiesbaden
Mühlgasse 9.

Ein Scepticon,
wenig gebraucht, noch neu, Ankaufspreis 130 Mt., ist preis-
würdig zu verkaufen. Nöh. Winterstr. 62, 2.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 500. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 24. October.

44. Jahrgang. 1896.

In jeder Kunst steht ein ethisches Handwerk. Wird es verlangt, tritt es gerade spottend hervor, wird es gepöbelt und anerkannt, tritt es bescheiden zurück.
Dugo Publinter.

(Als Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Alexanderhof.

Roman von J. v. Brun-Warow.

„Nad Sie glauben,“ fragte Graf Hülshof auf eine nach dieser Richtung hin gethane Aeußerung Sternans mit allen Zeichen des Zweifelns in der Stimme, „an eine Fortdauer nach dem Tode, die Sie in der christlichen Religion, in den weltlichen Lehren unseres Erdlebens nichts als eine Symbolik, ein Vorbild zum Besseren erblicken?“

„Ich das nicht genug, wenn wir in Christus dieses Vorbild erkennen? Sie werden mich wieder des Atheismus bezüchteln, Herr Graf, wenn ich mich hierbei des in Ihren Augen höchsten Atheisten Goethe bediene, der von Christus sagt: Er dachte sich einen alleinigen Gott, dem er alle Eigenschaften beilegte, die er in sich selbst als Vollkommenheiten empfand. Es war das Wesen seines eigenen, schönen Jüngers, voll Güte und Liebe, wie er selber, und ganz geeignet, daß gute Menschen sich ihm vertrauensvoll hingaben und diese Idee, als die süßeste Verkörperung nach oben, in sich aufnahmen. Ich selbst fühlte die Jüngerlichkeit, daß wir nicht umsonst die Spuren eines göttlichen Lebens und Denkens in uns empfangen haben, die der Veredelung fähig sind, soweit sie sich mit unserer beschränkten Unvollkommenheit erreichen läßt und daß diese Veredelung gleichsam den Moment vorbereitete, wo wir die Götlichkeit begründen, welche dem unermüdbaren Streben nach Vollkommenheit eine andere, höhere Gestalt anweist, wenn unsere irdische in Staub zerfällt.“

„Wie vermögen wir aber,“ fragte Graf Hülshof mit dem besorgenen Blick eines Mannes, der das Gesagte nicht zu fassen vermag oder es nicht begreifen will, „in dieser höheren Gestalt, von der Sie sprechen, die Geschiedenen wieder zu erkennen, und in dieser oder jener Verwandlung, die uns je nach dem Grade der Vollkommenheit zu Theil wird, mit dem, was wir auf Erden „Bewußtsein“ nennen, ihnen zu begegnen?“

„Sie schweigen,“ fuhr er heurathig fort, als Sternan nicht gleich antwortete. „Sehen Sie, Sie haben sich selbst in Ihren Hypothesen gefangen.“

„Sie irren sich, Herr Graf,“ wandte Sternan lächelnd ein. „Wenn auch im Grunde genommen Alles, was über unseren Tod hinausgeht, Hypothese ist, so vertritt sich meine Aufassung mit einer Fortdauer nach dem Tode ebenso, wie mit dem Finden und Wiedersehen verwandter Geister. Freilich nicht in der Gestalt, wie der blinde Glaube sie lehrt, sondern wie der Verstand sie zu fassen vermag. Verwandtes, selbst Gleichartiges zieht sich an, wie das Magnet das Eisen. Es ist das hier auf Erden, wie im Himmel. Der Geist läßt nicht vom Geiste, wenn auch das Fleisch zu Staub und Asche wird.“

„Wenn Sie dem Geiste eine solche Macht einräumen,“ rief Graf Hülshof diese Bemerkung lebhaft auf, „so können Sie auch dem Spiritismus seine Existenzberechtigung nicht verweigern.“ Eine Gritzenberechtigung hat das nicht, was sich auf Lüge und Betrug gründet,“ wandte Sternan ein.

Diese Antwort, die weder schroff angriff, noch verwarf, sondern leidenschaftlos an Gefährten hinwies, welchen auch Graf Hülshof unterlegen, verfehlte seinen Eindruck auf das tief verwundete Gemüth des Grafen nicht. Krante es doch

immer noch an der Beschämung, welche es über das Spiel empfand, das man mit dem Auktionen seiner geliebten Töchter getrieben und zu welchem seine Leichtgläubigkeit sich hergegeben hatte.

Jwar ließ sein Stolz ein offenes Zugeständniß dieses günstigen Findens von Sternans Worten nicht zu, im Gegentheil, Florence glaubte, als er ihm eine Entgegnung schuldig blieb, daß ihr Vater durch dieselben empfindlich verletzt worden, und wurde darin bestärkt, als er, das Thema kurz abbrechend, eine Schachpartie in Vorschlag brachte und mit dieser gleichsam jeden Eindruck fortzuspüren suchte, welchen diese Unterhaltung bei ihm hinterlassen hatte.

Sternans scharfe Augen sahen aber tiefer und knüpfen an dieses Gespräch sogar die Hoffnung, daß, wenn erst Graf Hülshof die letzte, peinliche Ernüchterung überwunden, die günstige Kritik, welche diese in seinem Trauerzustand herbeigeführt, ihn auch allmählich wieder den praktischen Interessen des Lebens zugänglich machen würde.

In diesem Sinne äußerte er sich auch einige Tage später gegen Comtesse Florence, als er an ihrer Seite den Weg durch den Park nach dem Walde genommen hatte.

Durch Zufall war sie auf den Gedanken in Betreff des Försters aufmerksam gemacht worden, und da sie ihren Vater ohne unethische Beweise mit denselben nicht beunruhigen wollte, so hatte sie sich in ihrer Rathlosigkeit an Sternan gewandt und denselben um seine Unterstüzung in dieser Angelegenheit angeprochen.

Sternan, dem dieser Verdacht durchaus nicht überraschend kam, versprach ihr, diese Beweise zu liefern, da er nicht allem mit Bestimmtheit erfahren, daß der Förster, als der erklärte Bräutigam der Tochter Daniels, in nahen Beziehungen zu demselben stände, sondern sich bereits durch den Augenschein selbst überzeugt, in welcher unermantmlichen Weise er die Waldungen von Alexanderhof durch unmaßliches Abholzen devastirt hatte.

„Es ist in dem schönen Forst eine Raubwirthschaft geführt worden,“ sagte Sternan, und wies mit der ausgestreckten Hand nach den großen Pflanzungen, welche barbarische Hände in dem fruchtigen Annuuß geschlagen, „daß vor allen Dingen darin Einhalt geboten werden muß, und ich bin überzeugt, daß, sobald Ihr Herr Vater erst einmal auf diese offenkundigen Beweise der leichtsinnigen Verwaltung seines ersten Beamten aufmerksam gemacht worden ist, sicherlich es Ihrem weiteren Einfluß gelingen wird, ihn für eine notwendige Regulirung der Gutsverhältnisse zu interessieren.“

„Glauben Sie, daß dazu mein armer Vater gesund und kräftig genug ist?“ fragte Florence mit einem kummervollen Blick.

„Ja,“ erwiderte Sternan, „und er wird es noch mehr, je mehr er sich wieder dem Leben und seinen praktischen Interessen zu und von seinem hoffnungslosen Schicksal abwendet.“

„Das wird er nie vermögen,“ seufzte Florence leise auf.

„Das wird er wohl, wenn Sie ihm dabei helfen.“

„Ja?“ fragte Florence. „Wie soll ich das anfangen?“

Er lächelte. Er mußte immer lächeln, wenn sie ihn mit einem so kindlich-ernsthaften Blick um Hilfe anfaß, vielseltig um mit diesem halb gutmüthigen, halb ermunternden Nicken ihr Muth zu machen.

Es verfehlte auch die beabsichtigte Wirkung nicht, denn sie sagte jetzt ebenfalls lächelnd:

„Nicht wahr, ich bin recht nutzlos, aber Sie müssen mir schon verzeihen, wenn ich nichts mehr ohne Ihren Rath anfangen kann.“

Es war das eine ganz araflose Schmeichelei, die sie ihm machte, und gab ihm eigentlich das schönste Zugeständniß, das ein Weib einem Mann geben kann, noch dazu eins, das sich bisher so fühl, so unannahmbar, so mädchenhaft sprede wie Florence gezeigt hatte.

Sternan empfand das auch und erwiderte mit ungewöhnlicher Wärme im Ton:

„Ich bin Ihnen, Comtesse, von Herzen gern mit Rath und That behülflich, so weit ich selbst, als Late, etwas von der Landwirthschaft verstehe.“

Im Grunde genommen war Sternan durchaus kein Late in diesem Fach, indem er bei seinen häufigen Besuchen auf den Gütern seiner Verwandten mütterlicherseits vielfache Kenntnisse gesammelt hatte.

„Ich deniete bereits an,“ fuhr er fort, und schritt ihren Dank damit ab, „wie der Wald durchaus nicht forstmännisch bewirthschaftet, sondern in ihm eine sogenannte Raubwirthschaft geführt worden ist. Daher muß vor allen Dingen der jetzige Beamte entlassen und eine tüchtige, zuverlässige Kraft gewonnen werden, welche die einzelnen Forstreviere wieder in Jahrgänge eintheilt, die besauntlich verkauft und abholzen läßt, um für die notwendigen Gutsverbesserungen gleichzeitig Kapital zu schaffen, und die abgehauenen Stämme durch junge Schonungen zu ersetzen. Auch durch die Verpachtung der Jagd ließe sich eine größere Einnahme erzielen, und man beugte damit dem Wüthen mehr vor, daß, nach dem, was ich gehört, in der freesthen Weise getrieben worden ist.“

Sie hatten während dieses Gesprächs einen Nichtweg eingeschlagen, der durch den Wald bis zum Moor führte, wo die alten Föhren die Grenzschleibe bildeten. Als sie jetzt unter diesen hervortraten, lag warm und goldig die späte Nachmittagssonne auf dem schweifigen Moor, auf dem hin und wieder in schwarz-grünen Grube ein helles Wasserläuge verächtlich aufblühte und ein leichter, kühler Wind mit dem hohen Schilfroß melancholisch säuserte.

Unwillkürlich hemmten Beide die Schritte und ließen ihre Blicke über die erste, todtte Fläche schweifen.

„Wenn dieses Moor entwässert würde,“ sagte Sternan, „so würde es zu einer Schatzgrube des Reichthums für Alexanderhof werden. Kaufende und aber Taufende liegen in diesem Grund und Boden als todttes Kapital, welches durch sukzessive Anpflanzungen von Erlen und Eichen-schälwaldungen wie Tausenden Hunderte von Prozenten bringen könnte.“

Florence seufzte statt aller Antwort leise auf. Sie konnte von ihrem Standpunkte aus das Kreuz ihrer unglücklichen Mutter nicht sehen, da es vom dichten Erlengebüsch gedeckt war und die Front nach dem Schlosse hatte; wenn aber auch infolge dessen die Erinnerung daran Sternan für einen Moment aus dem Gedächtniß gekommen, so doch nicht Florence, und so erwiderte sie niedergeschlagen:

„Ich glaube, Papa würde sich dazu niemals entschließen; denn hier im Moor liegt ja sein ganzes Glück begraben.“

„Aber das Moor ist groß, die Stelle, wo Frau Mutter ruht, könnte unberührt bleiben,“ wandte Sternan ein.

„Wer sagt uns denn, ob es diese Stelle gewesen, in der meine unglückliche Mutter ihren schrecklichen Tod gefunden hat? So viel Papa auch nach ihrem entseelen Körper forschen ließ, um ihn wenigstens in der Familiengruft unserer Ahnen beisehen zu können, man fand ihn nicht. Nur ein blaues Band, das meine Mutter ebenso gut vorher am Erlengebüsch verloren, oder der Wind dahin getragen haben konnte, wurde unter Beweiser und ließ Papa das Kreuz da legen, wo man es gefunden hatte.“

„Vielleicht hatten Comtesse mich für barbarisch, wenn ich diese Ansicht, oder richtiger gesagt, diesen Auktionen mit einer todtten Hülle nicht antheilen kann. Wir kehren in unseren Gedanken doch nie zu ihr, sondern zum Geist unserer verstorbenen Lieben zurück, und der bleibt uns überall nahe, wo wir sein gedenken. Habe ich nicht recht?“

„Ja, Sie haben recht,“ bekannte Florence freimüthig. „Wie Sie in Allem so überraschend schnell das Richtige finden und mich damit belehren. Aber ich fürchte, Papa wird weniger rasch zu Befolgen sein.“

Er mußte über ihre Offenheit, die ihm so neu, so anziehend war, abermals lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

Butter.

Feinste Tafel-Butter
per Pfd. Mk. 1.20,
für Wiederverkäufer billiger.

frische Landbutter (reine Bauern-Waare)
bei Abnahme von 5 Pfd. an Mk. 1.— per Pfd.

feinste frische italien. Eier,
garantirt rotschmeckend, vorzüglich zum Sieden und Rohessen,
per Stück 8 Pf., 25 Stück Mk. 2.05.

frische grosse deutsche Eier,
rotschmeckend, beste Qual., p. St. 0 Pf., 25 St. Mk. 1.45.

J. Hornung & Cie., 3. Hälnergasse 3.
Empfehle eine flottdrennende

rußfreie Kohle,
Korn I u. II für Salons u. Zimmerbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preis 13230

Th. Schweissguth,
Nerostraße 17.
Telephon 274.

In Verleise per Pfd. 24 Pf., bei 5 Pfd. 23 Pf., Zollettenleste von ersten Firmen in jeder Preislage, kimmliche anderen Waich-artikel, als: Poraz, Salmiaheit, Terpeninad, Seifenrade x. zu möglichst billigen Preisen. Große Auswahl in Zolletten, Bades- und Wagenschwämme von 20 Pf. an, Fenchelblätter x. Wotard's demisch reine Stearinzerzen, allerfeinste Qualität, das volle Pfd. 60 Pf., bei 5 Pfd. 56 Pf., empfiehlt 11641

J. Ulrich, Friedrichstr. 11.
Wir empfehlen das Wodet u. Bettentager Koufisenfr. 24. 13417

Spezialität:
garantirt reine, wirklich ge-brannte Braantweine.

Is alten Dauborner Korn von Jac. Jul. Wagner, Hof Gnadenthal bei Dauborn, Literkrug N. 1.20.

Is alten Nordhäuser Korn von Hermann Appenrodt, Nordhausen, Literkrug Nk. 1.—

Is Schwarzwälder Mischwasser Literkrug Nk. 2.80.

Is Schwarzwälder Zwetschenwasser Literkrug Nk. 2., beides von Otto Oberstül, Achern im Schwarzwald. 12506

Keine Destillations-Waare!

G. F. Lotz,
Bleichstrasse 8, Ecke Hellmündstr.

Neue

getrocknete Steinpilze,
getrocknete Champignons,
getrocknete Rundmoreheln,
getrocknete Spitzmoreheln

in bester Qualität 12864
empfehl

A. Schirg (C. Hertz),
Schillerplatz 2.

Speisefartoffeln!

Rothe Brandenburger Daber'sche Etr. 2.65,
Magnum bonum " 2.40,
Liefert frei Haus oder Keller Wiesbaden

Lebensmittel-Consumlokal,
Schwalbacherstraße 49,
vis-à-vis Emser- und Platterstraße.
Telephon 414.

NB. Bestellungen nimmt auch entgegen: Expediteur
W. Hiess, Rheinstraße 42.
Telephon 315.

Amtliche Anzeigen

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß zum Schiedsmann für den 5. Bezirk der Richter **Eduard Franke** neu ernannt und zu dessen Stellvertreter der Schneidermeister **Jacob Becker** wiederernannt worden ist.
Diese Wahlen sind durch Beschluß des Präsidiums des Königl. Landgerichts hierseits bestätigt worden.
Wiesbaden, den 15. October 1896.

Der Magistrat. In Vertr.: Sch.

Bekanntmachung.

Von den bisher 4% Anleiheleihen der Stadtanleihe vom Jahre 1891, welche nicht zur Rückzahlung auf 3 1/2 % Zinsen vorzulegen und daher auf den 1. October d. J. zur Rückzahlung gekündigt sind, ist ein Theil noch nicht zur Einlösung gekommen.

Die Inhaber dieser Stücke werden daher wiederholt zur Einlösung derselben mit dem Antrage aufgefordert, daß eine weitere Verzinsung vom 1. October d. J. nicht mehr stattfindet.
Wiesbaden, den 17. October 1896.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.
Sämmtliche Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr werden auf **Samstag, 24. Oct. d. J., Abends präcis 8 Uhr**, in Uniform in den Accidhof, **sonstige Sonntag, den 25. October d. J., Vorm. präcis 11 Uhr**, in Uniform an die Reimten geladen. Zahlreiches u. pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 23. October 1896.

Das Commando.

Nichtamtliche Anzeigen

Club „Helvetia“.
Sonntag, den 25. October:
Ausflug nach Bierstadt
(Gasthaus zur Rose).
Eintritt frei.
Abmarsch 8 Uhr von „Drei Könige“. Der Vorstand.

Cognac Camille Laporte
ist der preiswürdigste,
weil er zur Ersparnis an Zoll fassweise importirt wird und im Zollgebiet nach charentaisier Manier zur Abfüllung gelangt.
Vorräthig in allen besseren Geschäften der Branche.

!Speisefartoffeln!
Magnum bonum, gelbe, Ruhm von Saiger, Mandelfartoffeln, Brandenburger Faber'sche liefert in jedem Quantum zu den billigsten Tagespreisen
13032

Gg. Fischer,
Walramstraße 31.
Telephon 323.

Gelegenheitskauf!
Ein grosser Posten dunkelfarbiger gestrickter und feiner Cachemire-
Kinderstrümpfe
in nur Ia Qual. verkauft, um Lager zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise. 13043

Franz Schirg,
Webergasse 1.

Nur 1 Mt.
Feder in eine Gültner oder Antevr, Weinken versehen Mt. 1.50. Garantie 2 Jahre.
G. Spies, Uhrmacher und Goldarbeiter,
Rein Loben. Weidrichstraße 27. Rein Loben.

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule für Frauen und Töchter,
unter Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Königin Friedrich,
Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.
In den Kursus zur Ausbildung von Handarbeit-Lehrerinnen können noch Schülerinnen eintreten.
Auskunft und Anmeldungen bei 13421
der Vortragslehrerin: **Frl. H. Ridder.**

Plakatsfahrplan
des
Wiesbadener Tagblatt
Winter 1896/97
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.
Der Plakatsfahrplan enthält die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden verkehrenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Dekorationen, Verkaufsfakale, Bureau u. dgl.

Sardellen-Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, Pomme. Gänsebrust, Schwäbische Landjäger (s. Hofessen), Corned beef, Roastbraten und Kalbsbraten im Ausschnitt, Leber- u. Blutwurst per Pfd. 40 Pf. Fleisch, frisch und gef. „ 70 „ Reines Schweineschmalz, roh und ausgel. per Pfd. 60 „
empfiehlt die Schweinefleischerei **13501**

Jos. Fiedler,
17. Neugasse. Neugasse 17.
Alle Sorten Einlegeohren, sowie die so beliebten Nähohren in größter Auswahl billigt. 12865

Schuhe u. Stiefel.
Nur wirklich gediegene, gute und dauerhafte Schuhwaren aller Art kauft man zu billigsten Preisen bei
Jos. Fiedler,
17. Neugasse. Neugasse 17.
Alle Sorten Einlegeohren, sowie die so beliebten Nähohren in größter Auswahl billigt. 12865

Jean Kolb,
Cafe Hellmund- und Wellrichstraße.
Telephon 417.

Scheitel-Crème
zum Beschönen spröder oder fanger Haare im Nacken, Scheitel und an den Schläfen, per Dose Mt. 1.20 bei 12101
W. Sulzbach, Parfümer, Spiegelgasse 8.
Costüme werden von 5 Mt. Hauskleider von 2 Mt. 50 Pf. an hergestellt. **Margaretha Müller,** Frankenstr. 23, Bart.

Herren-Kleider
fertigt an unter Garantie für eleganten Sitz, guter und billiger Arbeit **Gg. Meuchel,** Schneidermeister, Langgasse 45, im Hause des Herrn **Kneffel,** Cigarren-Geschäft. 12387
Damen finden freundliche Aufnahme (discrete) bei **Frau Hartmann,** Wittwe, Hebamme, Mainz, Wabergasse 2.

„APENTA“
Gefüllt an den Quellen der Uj Hunyadi Actien-Gesellschaft bei Ofen unter ABSOLUTER CONTROLLE DER KOENIGLICH UNGARISCHEN CHEMISCHEN REICHSANSTALT (Ministerium des Ackerbaues) Budapest.
„Ein stärkeres und günstiger zusammengesetztes natürliches Bitterwasser ist uns nicht bekannt.“ **Prof. Dr. LEO LIEBERMANN,** Königlich Rath, Director der Kön. Ung. chemischen Reichsanstalt, Budapest.
„Dieses Wasser ist zu den besten Bitterwässern zu rechnen und ist auch als eins der stärksten zu bezeichnen.“
GEHEIMRATH PROF. O. LIEBERICH, Berlin. „Therapeutische Monatshefte“ Juli, 1896.

„APENTA“
„Apenta ist angenehm im Geschmack, kann unbeschadet genommen werden und ist ein ausnahmsweise wirksames Abführmittel.“
BRITISH MEDICAL JOURNAL
Berücksichtigend die Natur der wohlbekannten ungarischen Bitterwasser-Quellen, ist es der medicinischen Facultät offenbar von Wichtigkeit in autoritativer Weise versichert zu sein, dass die Exploitation der Quellen in einer für therapeutische Zwecke zuverlässigen Weise geschieht, und nicht nur vom kommerziellen Standpunkte aus gehandhabt wird. Aus diesem Grunde sind die Quellen, aus denen das „Apenta“ Wasser gewonnen wird, unter die anschließliche Controlle der Königlich Ungarischen Chemischen Versuchsanstalt (Ministerium für Ackerbau) zu Budapest gestellt worden.
Königlich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Handlern. 12728

Geschäfts-Eröffnung.
Wiesbaden, Ecke der Moritz- und Gerichtsstraße.
Hiermit beehre ich mich einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich heute, am 22. October a. e., am hiesigen Orte, **Ecke der Moritz- u. Gerichtsstraße**, ein
Kurz-, Weiß- u. Wollenwaarengeschäft,
verbunden mit
eigener Maschinen-Strickerei,
eröffnen werde.
Langjährige Erfahrung und Fachkenntnisse setzen mich in Stand, mit den ersten Fabriken genannter Branche Verbindungen zu unterhalten, die es mir ermöglichen, in den betreffenden Artikeln stets das Neueste bei vortheilhaftesten Preisen und gelegener Auswahl zu bieten.
Indem ich beehre sein werde, die mich beehrende Kundschaft in jeder Weise gut und reell zu bedienen, bitte um geneigten Zuspruch und gelobte
Hochachtungswahl!

Ecke der Moritz- und Gerichtsstraße. V. Fay, Ecke der Moritz- und Gerichtsstraße.
Durch die Uebernahme der Agentur einer erstklassigen deutschen Capital- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft finden respectable und thätige Herren
lohnenden Erwerb.
Qualificirten Vertretern, welche auch die weitere Umgehung ihres Domizils bearbeiten wollen, wird höhere Provision gezahlt. Offerten werden unter **F. 553** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Leipzig**, erbeten.

Kriegerverein Germania-Allemania.

Einladungskarten für unsere Mitglieder zu dem heute Abend im Wäldercafé stattfindenden Fest-Commer des Wäldercafé-Vereins "Concordia" können bei den Herren **E. Kumpf**, Langgasse 18, und **W. Horn**, Rischelsberg 8, in Empfang genommen werden. F 214

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag, den 25. d. M.,
Fortsetzung
und Montag, den 26.,
Schluss

unseres diesjährigen Freischießens. Beginn des Schießens **Freitag 2 Uhr Nachmittags.**
Montag Abend 8 Uhr: **Preisvertheilung,**
8 Uhr: **Schlussschießen!**

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein F 222

Der Vorstand.

Bayern-Verein "Bavaria".

Unter Protection Ihrer Kgl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern.

Am Sonntag, den 25. October:

Madefest unseres 5. Stiftungsfestes

der **Männer-Turnhalle**, Platterstraße.

In der Turnhalle werden unsere Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins freundlich ein.

Die Veranstaltung findet bei **Vier statt** und beginnt **Nachmittags 4 Uhr.** F 399

Eintritt 30 Pf. à Person.
Der Vorstand.

Rathskeller.

Sonntag, den 25. October 1896.

Menu à 1.75 Mk.:	Menu à 3.— Mk.:
Aechte Schildkröten-Suppe.	Aechte Schildkröten-Suppe.
Zander in Weisswein, Kartoffeln.	Schmalz, blau, Butterrose, Kartoffeln.
Roastbeef, garnirt.	Roastbeef, garnirt, mit Gemüsen.
Erbsen und Carotten.	Hammer in Gelee.
Gänsebraten, Salat und Apfelsopet.	Bechotelets, Trüffelsoße.
Savarrin in Rahm.	Gänsebraten, Salat und Apfelsopet.
Käse oder Obst.	Savarrin in Rahm.
	Käse und Butter.
	Obst — Dessert. 13023

Café-Restaurant Metropole

Sonntag, den 25. October 1896.

Speisenliste à Mk. 2.—:	Speisenliste für Mk. 3.50:
Feldhühner-Suppe mit Klößen.	Victoria-Suppe.
Ostender Steinbude mit Krebs-Sauce.	Filet von Seitzungen à la Joinville, Kartoffeln.
Kartoffeln.	Yorker Schinken in Burgunder, garnirt.
Schinken in Burgunder, garnirt.	Pastete von Krammetrögel.
Sauerkraut mit Austern.	Sauerkraut in Champagner mit gebackenen Austern.
Franz. Poularden.	Franz. Poularden.
Salat und Compot.	Salat und Compot.
Eis und Obelisk.	Figuren-Eis. Theelblätter.
Nachschick und Früchte.	Käse und Butter.
	Obst und Dessert.
	Ed. & Chr. Hechel.

Raffiner-Gesetz der 18. 23 31.
Wärmehaus der 18. 24 31.
Kirchner, Schillerstraße 27.

Dr. M. F. Kranz-Busch,

Arzt,
Specialarzt für homöopath. Therapie,
Langgasse 50, am Kranzplatz. 18165

Sprechstunden während des Winters von 1/2 bis 10 Vorm. u. v. 3—4 Nachm., Sonntags v. 8—9 Vorm.

Prima Saucerkraut per 1/2 3/4.
Kirchner, Schillerstraße 27.
Setzen u. Waschen bei verl. Kouffner, 24, Part. 18418
Saubere werden täglich frisch geschneidene Bestände.

Prima Rindfleisch 60 Pf., Roastbraten 70 Pf., N. Salomon, Weingasse 29.

Morgen Sonntag, von 7 Uhr ab wird fettes Rindfleisch, 46 Pf., Röderallee 16 angeboten.

Zugelaufen

ein Hund, weiß, mit schwarzen Fleck in der Seite. Abzuholen 6 Uhr Abends Kronen-Bräuerei.

7. Ziehung der 4. Klasse 195. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 24. October 1896, Samstags.
Nur die Gewinne über 2500 Mark sind den betreffenden Nummern in demselben beigefügt.
(Cf. Nr. 1000)

9 104 239 319 56 10000	450 54 516 24 010 21 47 98	1241 50 445
45 596 718 825 3014 91 255 359 451 508 719 78 828 97	3010 15000	
383 500 485 1000 248 45 419 380 711 37 219 78 917	4076 15000	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219 319 78 917	11819 50 38 78 800	
402 569 630 750 847 942	14048 5 28 139 384 50 402 1000 10 713	
64 351 90 540 41 614 34	5007 35 46 237 610 310 93 721 79 84 249	
6039 4 50 141 387 78 349 78 408 581 600 710 25 923 47	7000 23 339	
733 48 57 84 281 100 428 559 93 802 153 292 333 1000 83 95 465	9735 78 104	
9015 142 289 498 64 500 673 387 905 36 9	11098 263 72 588	
41 674 72 818 247 83 211 51 81 37 10 219		

Von der Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, übernehme ich den

Alleinvertreib für Wiesbaden und Liefere, solange mein Vorrath reicht:



nebst Universal-Sprachenlexikon in 12 Sprachen. Neueste Auflage (1893 beendigt), reich illustriert, hochlegant und dauerhaft gebunden. Tadellos neue, direct von der Verlagsgesellschaft bezogene Exemplare.

Statt Mk. 102, für nur Mk. 35.

Auf Wunsch auch gegen mässige Ratenzahlungen! Nach auswärts Liefere ich franco und emballagefrei. Prospect über Pierer, sowie Cataloge meines reichhaltigen Lagers im Preise ermässigt Bächer gratis und franco. 12100

Buchhandlung und Antiquariat von **Heinr. Lützenkirchen**, Bärenstrasse 3.

Frisch geräucherte Aale, täglich frische Kieler Bündlinge, Fildern, Kieler Sprotten

empfehlen 13503 **Heh. Eifert**, Marktstrasse 19a.

Advertisement for Michael Baer, Wiesbaden, featuring a portrait of a man and text: 'Loden Forsttuche Genua-Cord', 'Wollene Reiteord', 'Marktstrasse 14.' and '13884'.

Advertisement for Künstler-Oelfarben, Decorations-Oelfarben, Aquarell-Farben, Tempera-Farben, featuring a portrait of a man and text: 'August Rörig & Cie.', '6. Marktstrasse 6.', '13502'.

Large advertisement for Geschwister Broelsch, Hoflieferanten, Magasin de Modes, Robes & Confection, 8. Friedrichstrasse 8, featuring crests and text: 'Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten.', '13288'.

Hotel Einhorn.

Electricisches Licht. — Dampfheizung in allen Räumen ohne Berechnung.

Diners à Mk. 1.20 u. à Mk. 1.75 von 12 Uhr ab.

Im Abonnement billiger. **Table d'hôte 1 Uhr.**

Reichhaltige Speisekarte. Mässige Preise. Abends von 6 Uhr ab: Souper à Mk. 1.20.

Morgen Sonntag Abend von 6 Uhr ab: Souper à Mk. 1.20.

Has im Topf mit Kartoffeln. Hahn mit Salat. Fürst Pächler.

A. Dienstbach.

Visitenkarten, Gratulationskarten, Einladungskarten, Verlobungskarten,

überhaupt alle Drucksachen für den Privat- u. Geschäftsverkehr

werden rasch, gut und zu mässigen Preisen angefertigt

in der Buchdruckerei von **Carl Schnegelberger & Cie.**, 26. Marktstrasse 26.

Wir bitten bei Bestellungen besonders darauf zu achten, dass sich unser Comptoir nicht an der Strasse, sondern im Hofe links, Parterre, befindet. 13109

Konstbraten ohne Knochen p. Pfd. 80 Pf., Leuden per Pfd. 1 Mk., jeden Tag frisch geb. Fleisch per Pfund 70 Pf. empfiehlt 13523

L. Gandenberger, Metzger, Webergasse 50.

Caschen - Fahrplan des **„Wiesbadener Tagblatt“** Winter 1896/97

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Wannergasse 12, Part., möbl. Zimmer bill. zu verm. 7241

Wörthstrasse 62 ist ein Hospitaller, 4 Zimmer, am October zu vermieten. Angenehm Vormittags. 7298

Gardinenspanner

zum Selbstspannen. Die Gardinen werden hierbei wie neu, mit erhobenen Mustern. Jedes Zerreißen und Zerlegen wie beim Plätten ganz ausgeschlossen. 4 Matt auf einmal zu spannen. Alleinvertauf bei 12124

Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Thüringer Rummel-Käse Pf. 40 Pf. 13516 **K. Erb**, Nerostrasse 12.

Kartoffeln für den Winterbedarf, gelbfleischige, vom Niederstein, heute eingetroffen. Proben und Bestellungen bei 13387

F. Müller, Nerostrasse 25.

Unterricht im Nähen, Zuschneiden und Aufsetzen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachem System. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerzimmer-Nachnahme täglich. Privatunterricht wird erteilt. Gehäuse zum Selbstanfertigen angeschliffen und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei

Frl. Stein, acad. gen. Lehrerin, 19422 Bahnhöfstr. 6, im „Adrian“'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Advertisement for **Laden** in guter verkehrreicher Lage per sofort oder später gelast. Off. u. N. 252 an den Tagbl. Berl. 7309

Zahnstrasse 1a, Part., am Ende der Eimerstrasse, gut möblirtes Zimmer an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Vollständige electriche Bahn. 7240

Fein möbl. freundliches Zimmer mit schöner Aussicht für 18 Mark zu vermieten. Glienbögen-Strasse 11, Laden von Frau Neumann.

Hausverwaltung übernimmt ein bewohnter praft. Haus. Herrn Schamer, bei jeder Garantie liefert. Offerten unter A. B. hauptpostlagernd erbeten.

Herzliche Bitte. Durch den Tod ihres Gatten, der im Alter von 45 Jahren nach der Kungenskindstiftung zum Oprie fiel, ist eine Wittve mit 3 Kindern, bestehend aus Wittve mit 6 unversorgten Kindern, in eine recht traurige Lage verlegt worden. Die Wittve, den Ernährer am Leben zu erhalten, haben bei der langwierigen Krankheit und dem beschwerlichen Gehalt, bescheiden die Wittve der Familie total erschöpft. Alle erheblichen Wünsche werden daher hierdurch um einen Beitrag zur Verhinderung einer weiteren für die Wittve gebeten, damit dieselbe bei ihrer schmerzlichen Werdens-constitution durch irgend ein Gehalt (sowie zu der täglichen Pension verdient, daß sie sich mit ihren Kindern reichlich weiterbringen kann. Ueber jeden Beitrag wird in diesem Blatte quittirt. Geben der Wittve nimmt mit Dank entgegen **Philipp Victor Dr. Vankhöfer**, Post 1. 2. Im 18. Jahrgang der Zeitung bei Einzahlung von Spenden wird höchlichst gebeten.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern. Geboren. 17. October: dem Koch Wilhelm Steuermann e. Z. Rosine Margarethe. Angehoben. Second-Lieutenant Paul Guido Maximilian Jödel zu Charlottenburg mit Olga Wilhelmine Johanna Catharina Kört zu Schöneberg bei Berlin. Tagelöhner Philipp Martin Eduard Benz hier, vorher zu Kückheim, mit Wilhelmine Auelmann zu Gohlens. Kaufmann Max Schumann zu Pösch mit Catharine Elisabeth Rappe hier. Verheiratet. 22. October: Friedrich Hubert Adam Brüg zu Frankfurt a. M. mit Eleonore Catharine Spannhoff hier; Birib Hieronymus Johannes Stuberbach hier mit Anna Maria Reich hier. Gestorben. 21. October: Clara, geb. Sumpf, Ehefrau des Königl. Kammermusikers Paul Giesebach, 45 J. 11 M. 14 T. 23. Oct.: uneheliche Dittile Weismüller, ohne Gewerbe, 63 J. 5 M. 15 T.; uneheliche Heidemarie Kasse Kasse, 21 J. 1 M. 12 T. 23. October: Johanne, geb. Deymann, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Deber, 61 J. 5 M. 3 T.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen. (Familien-Nachrichten, dem „Tagblatt“ in bequemer Form direct mitgetheilt, werden hiermit bekanntlich veröffentlicht.)

Geboren. Ein Sohn: Herrn Dr. jur. Josef Wobbers, Kreisob. Kreisob. Herr Premier-Lieutenant Hans v. Gortner, Berlin. Herr Seminar-Director Kollmann, Petershagen. Herr Dr. Götze, Danzig. Herr Gerichts-Richter Albert Dejer, Dresden. Herr Premier-Lieutenant Heller, Stuttgart. Verlobt. Frau. Elise Spindler mit Herrn Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Emil Behring, Berlin-Wilmersdorf. Fraulein Anita Siebig mit Herrn Gerichts-Richter Heinrich Schaefer, Bremen-Steigburg. Fraulein Elisabeth Lorenz mit Herrn Dr. med. Emil Haube, Bochum-Andau. Frau Elise Donath, geb. Römmer, mit Herrn Professor Dr. Walter Vog, Waldom-Wülfing. Fraulein Gertrud Gmler mit Herrn Dr. Max Scholz, Dresden. Verheiratet. Herr Rittmeister Max Freiherr Thum v. Neuburg mit Fraulein Edla v. Lindenthal, Stuttgart. Herr Bergmeister Herr Reichmann mit Fraulein Maria Bremer, Wachen-Griedrich. Frong Sartor mit Fraulein Marie Amamba Schmidt, Elmshöf. Herr Premier-Lieutenant Martini mit Fraulein Oler, Dresden. Herr Regierungsrath Karl Wehrburg mit Fraulein Elise Wandler, Trier. Herr Dr. med. Oswald Stoeter mit Fraulein Gitta Holzberg, Wühl-Königsdorf. Gestorben. Herr Oberhallmeister v. Eitel, Herr Kreisfisc. Herr Ober-Lieutenant v. D. Fr. Dr. Wagner, Bonn. — Frau Regierungsrath Amalie Köcher, geb. Witt, Charlottenburg.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.